Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

41 (20.5.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 41. Mittwoch den 20. Mai 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Breisach. [Aufforderung und Fahndung.] Johann Georg Jakob von Ihringen, Rekrut vom Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. III., hat sich am 29. v. M. ohne Erlaubniß aus seiner Garnison Rastatt entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist nicht bekannt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich innerhalb

sechs Wochen

bei Amt dahier oder bei seinem Regiments-Commando, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen entwichenen Rekruten zu fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren und anher einliefern zu lassen.

Personsbeschreibung.

Alter 21 Jahr, Körperbau besetzt, 5' 4" hoch, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase spitzig, Profession Weber.

Breisach den 4. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kenzingen. [Vorladung.] Gegen den Handelsmann Peter Kaiser von hier ist von einigen Gläubigern dahier vorgetragen worden, daß solcher vor einigen Wochen sich heimlich von Hause entfernt habe, mit Hinterlassung eines Schuldenstandes, der sein Vermögen bedeutend überschreite, was zur Genüge hervorgehe, aus der in Folge seiner Flucht veranstalteten Schulden- und Vermögensaufnahme, welche eine Ueberschuldung von mehren tausend Gulden nachweißt.

Es wurde mit dieser Anzeige die Bitte verbunden, gegen Peter Kaiser das Gantverfahren einzuleiten.

Da derselbe einen Bevollmächtigten, der seine Angelegenheiten besorge, nicht namhaft gemacht hat, und sein Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird er andurch aufgefordert, am

Dienstag den 16. Juni d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Gerichtskanzlei auf diesen Vortrag sich vernehmen zu lassen, in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, und seine gegen ihn aufgetretenen Gläubiger zu decken, oder mittelst Vorlegung eines belegten und glaubhaften Verzeichnisses seines Vermögens und seiner Schulden seine Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, andernfalls sofort die Gant gegen ihn eröffnet würde.

Verfügt, Kenzingen den 22. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

(1) Nro. 5399. Bonndorf. [Aufforderung.] Anton Ebner von Birkendorf, Soldat bei dem Großh. 3. Infanterie-Regiment, der sich heimlich aus seinem Urlaubsorte entfernt und sich mehrerer Effektendiebstähle und Betrügereien schuldig gemacht hat, wird aufgefordert, binnen 14 Tagen dahier sich zu stellen, widrigenfalls gegen ihn weiter verfügt werden soll.

Zugleich werden die Großherzogl. Polizeibehörden und Bürgermeisterämter angegangen, diesen Purschen auf Betreten anher verführen zu lassen.

Bonndorf den 8. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 5317. Bonndorf. [Aufforderung.] Anna Müller von Bulgenbach, welche der Entführung der elfjährigen, in Pflege des Bürgers Mathias Schmidle von da gewesenen Kreszentia Dietsche angeschuldigt, deren Aufenthalt und Schicksal noch unbekannt ist, wird aufgefordert, binnen 8 Tagen dahier sich zu stellen, widrigenfalls gegen sie nach Lage der Akten weiter verfügt werden soll.

Zugleich werden die Großherzogl. Polizeibehörden

ersucht, diese Weibsperson auf Betreten anher einzuliefern.

Bonndorf den 7. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 3088. Billingen. [Aufforderung.] Der ledige Gärtnergeselle Georg Korner von Billingen hat eine Gefängnißstrafe wegen Zollvergehen dahier zu erstehen, dessen Aufenthaltsort ist unbekannt. Er wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, oder seinen Aufenthalt bekannt zu machen, und die Großherzogl. Behörden werden ersucht, davon Nachricht anher zu geben.

Billingen den 16. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 6969. St. Blasien. [Bekanntmachung.] In den diesseitigen Orten Segalen und Strittberg ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und daher die Stall- und Ortssperre angeordnet worden.

St. Blasien den 14. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 6614. St. Blasien. [Bekanntmachung.] In Finsterlingen, Bürgermeisterei Wolpadingen, ist unter dem Rindvieh, angeblich durch das Zutreiben fremder Schweine, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, daher die Stall- und Ortssperre angeordnet worden.

St. Blasien den 6. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 11052. Lörrach. [Zolldefraudation.] In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurden unweit Wyhlen in einem Sacke ohne Abzeichen 2 Zuckerstöcke im Gewicht von 20 Pfund und 24¾ Pfund Kaffee in 4 Packeten aufgefunden, wovon wahrscheinlich die Zollgefälle unterschlagen worden sind.

Der Eigenthümer dieser Waaren wird aufgefordert, sich hierwegen binnen 4 Wochen zu melden, widrigenfalls dieselben für confiscirt erklärt würden.

Lörrach den 7. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Adelsheim.

Des der Standesherrschaft Löwenstein auf Rosenberger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Bühl.

(1) Des Zehntens der Meßnerei der Stadt Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Kappelwindeck.

Im Bezirksamt Eberbach.

(1) Des der kathol. Pfarrei Neckargerach auf einem eigenen Distrikt — das alte Feld genannt — in der Gemarkung Lindach zustehenden kleinen und Obstzehntens.

Im Landamt Freiburg.

(1) Des der Gemeinde Thiengen in dortiger Gemarkung am s. g. Rißlinberg und s. g. Inikeler zustehenden Groß- und Kleinzehntens.

Im F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Ochsenbach.

Im Bezirksamt Hornberg.

(1) Des ärarischen kleinen Zehntens in der Gemarkung von Gutach.

Im Bezirksamt Lörrach.

(1) Des der Pfarrei Steinen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

(1) Des der Pfarrei Wittlingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Mößkirch.

(3) Des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Kreenheinstetten zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Offenburg.

(1) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Offenburg und den Vertretern der Gemeinde Ramersweier.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Offenburg und der dasigen Stadtgemeinde.

(2) Zwischen der Pfarrei Ebersweier und der Gemeinde daselbst.

Im Bezirksamt Salem.

(1) Zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Standesherrschaft Salem, — die Ablösung des Großzehntens auf dem Standesherrlich Salemischen Kammeralhof Schwandorf betr.

(1) Zwischen der Großh. Markgr. Bad. Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Oberstenweiler.

(3) Zwischen der Großh. Markg. Bad. Standesherrschaft Salem, und der Gemeinde Neufrach mit Leutkirch.

Im Bezirksamt Schönau.

(1) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Wembach zustehenden Zehntens.

(1) Des der Pfarrei Häg auf der Gemarkung Ehrsberg zustehenden Zehntens.

(1) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Schönau zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Stockach.

(3) Zwischen dem Stiftungsvorstand der Kirche

zu Oberschwandorf, und den Gemeinden Ober- und Unter-Schwandorf.

Im Bezirksamt Säckingen.

(1) Des der Pfarrei Oberschwörstadt auf der Gemarkung Niederschwörstadt zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Nro. 5423. Hornberg. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 15. v. M. dahier statt gefundenen Bürgermeisterwahl wurde Altbürgermeister und Apotheker Friedrich Enslin als Bürgermeister erwählt, und in dieser Eigenschaft von Staatswegen bestätigt.

Hornberg den 9. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(2) An den Buchbinder Ludwig Schäfer von Eichstetten, auf

Montag den 15. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Landamt Freiburg.

(2) An Ottmar Ganswein von Ebringen, auf Donnerstag den 4. Juni d. J.,

früh 7 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Bezirksamt Hornberg.

An Andreas Zuckschwerdt, Schmidt von Stockwald, auf

Freitag den 29. Mai 1840.

Nachmittags 2 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu St. Georgen.

Bezirksamt Lörrach.

(2) An Bäcker Karl Kammüller von Binzen, auf Freitag den 5. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) An den Nachlaß des verstorbenen Franz Joseph Benz von Wyhlen, auf

Samstag den 6. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) An den Buchhändler Fr. Wilhelm Kammüller in Kandern, auf

Mittwoch den 3. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in Kandern.

Bezirksamt Schopfheim.

(2) An Johann Georg Greiner, ledig, von Gersbach, auf

Dienstag den 2. Juni d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Schönau.

(1) An den Nachlaß des verstorbenen Anton Strohmeier, Bürger und Taglöhner von Thunau, auf

Dienstag den 16. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Staufen.

(1) An Xaver Häfele, Wirth in Bremgarten, auf

Donnerstag den 11. Juni d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt St. Blasien.

(2) An Lorenz Maier, Schuster von Außer-Urberg, auf

Freitag den 5. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der diesseitigen Amtskanzlei.

Bezirksamt Waldkirch.

(2) An Georg Ropper, Oehler von Gutach, auf Freitag den 5. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Waldshut.

(3) An die Wittwe Anna Winkler, geb. Gäng, von Dogern, auf

Montag den 1. Juni d. J.

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Nro. 9580. Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Jakob Debacher von Grafenhausen ist Willens nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher diejenigen, welche irgend eine Forderung an

gedachten Jakob Debacher zu machen glauben, aufgefordert, solche bei der auf

Freitag den 29. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als man ihnen später nicht mehr zur Zahlung verhelfen könne.

Ettenheim den 7. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Rothweil. [Gläubiger-Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an den ledigen Barnabas Weisenhorn, Metzger in Rothweil, irgend eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, am

Mittwoch den 3. Juni d. J.,

bei dem Bürgermeisteramte zu Rothweil ihre Forderungen geltend zu machen, indem späterhin zu keiner Zahlung mehr verholfen werden kann.

Rothweil am 15. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Dienst.

(1) Nro. 1046. Freiburg. [Vorladung.] Der unbekannt wo abwesende ledige und volljährige Zeugschmidt Karl Lauterwasser von Freiburg wird andurch mit Frist von 6 Monaten aufgefordert, sich zur Verlassenschafts-Abhandlung seines dahier verlebten Vaters Waisenrichter Simon Lauterwasser bei der unterfertigten Behörde zu stellen, und seine Erbansprüche um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie, im Fall er nicht mehr am Leben wäre, zukäme.

Freiburg den 16. Mai 1840.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

R. Hermanuz.

(1) Nro. 3476. Säckingen. [Mundtodt-Erklärung.] Johann Schlageter von Binzgen wurde wegen verschwenderischen Lebenswandels in Gemäßheit des L. R. S. 513 entmündigt und ihm Joseph Maier von dort als Pfleger beigegeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Säckingen den 14. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(1) Nro. 6190. Schwetzingen. [Mundtodtmachung.] Johann Sebastian Würthwein, ledig, von Seckenheim, wird wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grad für mundtodt erklärt, und ihm Sebastian Hörner von da als Beistand bestellt, was unter Bezug auf Landrecht-Satz 513 hiemit bekannt gemacht wird.

Schwetzingen den 6. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) St. A. Nro. 9784. Freiburg. [Entmündigung.] Der ledigen volljährigen Maria Tritschler von Herdern wurde Joseph Thoma von da als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung sie die im L. R. S. 499 bezeichneten Geschäfte nicht vornehmen darf.

Freiburg den 5. Mai 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Vogel.

(1) A. Nro. 11544. Staufen. [Entmündigung.] Gegen die ledige Franziska Dorgler von hier wird wegen Geistesschwäche die Entmündigung erkannt, mit dem, daß der hiesige Bürger und Drechslermeister Anton Meier als deren Pfleger aufgestellt worden ist.

Was hiemit unter Bezug auf L. R. S. 509 öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen den 5. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(1) Nro. 11545. Staufen. [Entmündigung.] Der ledige Schuster Xaver Dietz von hier wird wegen Geistesschwäche entmündigt und ihm der hiesige Bürger und Glasermeister Sales Pfeiffer als dessen Pfleger aufgestellt.

Was andurch unter Bezug auf L. R. S. 509 öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen den 5. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt

(1) Nro. 8577. Stockach. [Die Verlassenschaft des Mathias Schalk von Stockach betr.] Nachdem in Folge diesseitiger Aufforderung vom 31. Januar d. J. keine gesetzliche Erben des verstorbenen Mathias Schalk auf den in 15 fl. 25 kr. bestehenden Nachlaß des Letztern Ansprüche gemacht haben, so wird die Großherzogl. Bad. Staatsverwaltung hiermit in Besitz und Gewähr dieses Nachlasses eingewiesen.

Stockach den 1. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lugo.

(1) A. Nro. 11043. Freiburg. [Bekanntmachung.] Auf den Antrag des Gemeinderaths von Eschbach ist die unterm 19. Juli 1824 im ersten Grade ausgesprochene Mundtodterklärung des Joseph Zimmermann Hofbauer im Rechtenbach, Gemeinde Eschbach, da derselbe sein Betragen ganz gebessert hat, aufgehoben, und ihm die freie Verwaltung seines Vermögens wieder überlassen worden, welches wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Freiburg den 6. Mai 1840.

Großh. Landamt.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

A. M. Reuß in Sand a. M. Lehrer Trefzger in Griesheim. Michael Trötschler in Baden. Markus Burkhard in Sölden. Karl Gunkel in Adelsheim. Schuhmacher Herbster in Hügelheim. Georg Tritschler in Langen Oelen. Sonnenwirth in Hausach. Xaver Lederle's Wittwe in Offenbach. Ernst Kollmann in Leipzig. Johann Fr. Schwalbe in Leipzig. Bürgermeister Mößmer in Ihringen. Joh. Keinod in Au. Fried. Jemmis Wittwe in Kandern. Christ. Hermann, Kiefer in Lörrach.

Freiburg den 17. Mai 1840.

Großh. Postamt.

(1) Jestetten. [Dienstantrag.] Ein vakantes Theilungscommissariat dahier kann sogleich oder bis 1. Juli d. J. angetreten werden.

Auch findet ein im Gemeinderechnungswesen bewandertes Individuum Beschäftigung.

Jestetten den 27. April 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Amte ist die Stelle eines Actuars mit einem fixen Gehalte von 400 fl. in Erledigung gekommen, welche mit dem 1. August zu besetzen ist.

Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und der Rezeptionsurkunden in portofreien Briefen hieher zu wenden.

Karlsruhe den 4. Mai. 1840.

Großh. Landamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Freiburg. [Kellerverpachtung.] Höherer Anordnung zufolge soll der bisher an den Herrn Hofrichter vermiethet gewesene Keller unter dem Hofgerichts-Gebäude hier, vom 1. August d. J. an, auf mehrere Jahren wieder verpachtet werden, wozu sich die Lusttragenden den 6. Juni d. J. Morgens um 10 Uhr im Hof des genannten Gebäudes gefällig einfinden wollen.

Freiburg den 14. Mai 1840.

Großh. Kreis-Casse.

(1) Nro. 637. Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus dem Freiburger Stadtwalde wird folgendes tannenes Nutzholz an nachbenannten Tagen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag den 1. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, im Distrikt Kreutzkopf bei Güntersthal:

120 Stück tannene Sägklötze, und

Dienstag den 2. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, im Distrikt Groß-Wittenbach:

20 Stück tannene Sägklötze.

Man versammelt sich am 1. Tag beim Güntersthäler Kreutz und am 2. Tag auf dem Jägermättle, jeweils zur obenbezeichneten Stunde.

Freiburg den 18. Mai 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(1) Nro. 9859. Ettenheim. [Bauakkord-Begebung.] Zur Versteigerung der Arbeiten eines neuen Schulhauses zu Münchweyer im Kostenüberschlag zu 9100 fl., haben wir

Samstag den 30. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Stubenwirthshaus daselbst an den Wenigstnehmenden bestimmt.

Plan, Ueberschlag und Bedingungen können inzwischen auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Nur berechtigte Handwerksmeister, welche auch Kaution leisten können, werden zur Steigerung zugelassen.

Ettenheim den 13. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Nro. 1794. Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gantsache gegen den Nachlaß des Schreiners Meinrad Mutterer von Staufen werden zufolge richterlicher Verfügung am

Donnerstag den 4. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier sämmtliche Masseliegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) ½ Viertel Reben im Reitschmidt, neben Gotthard Wißler und Martin Galli, Anschlag = = = = = = = = = 120 fl.
2) ½ Viertel Reben im obern Steiner, neben Elisabeth Schmidt und Fidel Nunnenmacher = = = = = = = 100 fl.
3) 1½ Viertel Garten im Reitschmidt, neben Gaudenz Freudig und dem Weg, 250 fl.

Zusammen = = 470 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Staufen den 12. Mai 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lembke.

(1) Schopfheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Herbster, gewesenen Ehefrau des Bürgers und Kronenwirths Johann Georg Hug von Tegernau werden, der Erbtheilung wegen, am

Mittwoch den 24. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, in der Krone daselbst, unter den gewöhnlichen Bedingungen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Eine zweistöckigte Behausung, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst darunter befindlichem Keller, mit der Wirthschafts-Gerechtigkeit „zur Krone" im Marktflecken Tegernau gelegen, mit 16 Ruthen Krautgarten dabei, ferner 2 Viertel 38 Ruthen Grasgarten und 1 Viertel 10 Ruthen Obstgarten ob dem Wohnhause, einers. Mayenwirth Räuber, anders. das Schulfeld und Fritz Bechtel, Anschlag = = 4000 fl.

Ein besonders stehender Tanzboden sammt darunter befindlichen Ställen und Angebäude, einers. Mayenwirth Räuber, anders. das Gemeindegut, Anschlag = = = = = = = = = = 1000 fl.

Ohngefähr 5 Jauchert Ackerfeld auf der Betschlache, einers. Ochsenwirth Dörflinger, anders. der Weg. = = = 2000 fl.

Summa 7000 fl.

Sodann werden am darauf folgenden Donnerstag Vor- und Nachmittags verschiedene Fahrniß, bestehend in:

Weiblicher Kleidung,
Bettwerk und Getüch,
Zinngeschirr,
Glas und Porzellain,
Kupfer, Messing, Blech und Küchengeschirr,
Schreinwerk,
Faß und Bandgeschirr,
Feld und Hausgeschirr,
Gemeiner Hausrath und

Vieh, nebst verschiedenen andern hier nicht aufgeführten Gegenständen in der Krone gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Schopfheim den 16. Mai 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Dieterich.

(1) Eichsel. [Liegenschafts-Versteigerung] Den Kindern des verstorbenen Niklaus Baumgartner von Eichsel werden

Samstag den 30. Mai d. J.,
Mittags 2 Uhr, im Wildmannwirthshause zu Nieder-Eichsel, folgende Grundstücke öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden:

1) ½ Viertel Matten in der Steigmatt, Anschlag = = = = = = = = = 40 fl.
2) ¾ Viertel Matten auf der Kellermatt 60 fl.
3) 1 Viertel Acker auf Schnen = = = 110 fl
4) ½ Viertel Acker im Käppelboden = 50 fl.
5) 1 Viertel Acker auf Obergrund = = 85 fl.
6) 9 Ruthen Reben am rothen Rain = 20 fl.

Eichsel den 12. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Eichsel. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Nikolaus Brugger von Eichsel werden

Samstag den 30. Mai d. J.,
Mittags 12 Uhr, im Wildmannwirthshause zu Nieder-Eichsel, folgende Grundstücke an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

1) 2 Viertel Wald an der Steigmatthalten, Anschlag = = = = = = = = 30 fl.
2) 1 Viertel Wald im Stellihau = = 100 fl.
3) Die Hälfte an 2 Viertel Wald im Burrnboden = = = = = = = = = 15 fl.
4) 1 Vieriel Wald hinter dem Gemeindsacker = = = = = = = = = = 80 fl.

Eichsel den 12. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Hecklingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gantsache der verstorbenen Karl Schotts Ehefrau, geborne Johanna Kißling von hier, werden auf richterliche Verfügung vom 10. Mai Nro. 9209 am

Montag den 1. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, in dem Adlerwirthshaus dahier nachstehende Liegenschaften zur Steigerung gebracht, als:

1) Eine zweistöckigte Behausung von Holz, nebst Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, hinten im Dorf, neben Johann Schindler, Schneider, und Oberzollinspektor Haberer, taxirt zu 475 fl.
2) 2 Mannshauet Acker im Winterfuß, einers. die Grundherrschaft von Hennin, anders. Johann Herr alt, taxirt zu 70 fl.
3) 3 Mannshauet Acker in der Nordhalten, einers. Michael Burkhart, anders. Andreas Strittmatters Wittwe = = = 160 fl.
4) 1 Mannshauet Reben im Thalstutz, einers. ein Allmendweg, anders. Stephan Strittmatter = = = = = = = = = 50 fl.
5) 1¼ Mannsbt. Reben im obern Auenbach, einers. Joseph Mathis, anders. Georg Sengs Wittwe = = = = = = 50 fl.
6) 1½ Mannshauet Reben im Stein, einers. Konstantin Schindler, anders. Bartholomä Strittmatters Erben = 30 fl.

Summa = = 835 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Hecklingen den 14. Mai 1840.

Fortwängler, Bürgermeister.

(1) Müllheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Erbvertheilung wegen lassen die Erben der verstorbenen Müller Musers Wittwe von hier bis

Montag den 15. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Stadthause folgende Realitäten öffentlich versteigern:

Eine zweistöckigte steinerne Behausung, worin eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und einer Rennle, sodann Scheuer, Stallung, Schweinställe, Schopf, Trotten- und Waschhaus.

Ferner eine einstöckigte Behausung mit Scheuer, oberhalb der Mühle.

Bei diesen Realitäten befinden sich ohngefähr 2 Jaucherten Garten und Ackerfeld.

Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Müllheim den 13. Mai 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dorflinger.

(3) Obermünsterthal. [Verpachtung.] Auf Antrag der Kreditoren des verstorbenen Schneidermeisters Joseph Eckerle von Obermünsterthal, soll dessen Schmidte, welche neu erbaut ist, und aus einem Hammerwerk, mit Schleife, welches vom Wasser getrieben wird, besteht, auf 4 bis 6 Jahre in Pacht gegeben werden.

Zur Vornahme dieser Verpachtung wird Tagfahrt auf

Montag den 25. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Hirschenwirthshause dahier festgesetzt, und die löblichen Bürgermeisterämter ersucht, dieß in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen zu wollen.

Obermünsterthal den 9. Mai 1840.

Wießler, Bürgermeister.

(2) Wasser. [Eichenstämmeversteigerung.] In dem Wasserer Gemeindswald werden

34 Eichenstämme, worunter sich 4 Stück zu Holländer-Stämme eignen, auf

Mittwoch den 27. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr, in dem Holzschlag öffentlich versteigert.

Die löblichen Bürgermeisterämter in dieser Umgegend werden ersucht, dieses gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

Wasser den 13. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Nro. 12091. Staufen. [Bauakkord-Begebung.] Zur Veraccordirung der Reparationen im hiesigen Spital nach dem höhern Orts genehmigten Plan, wird Tagfahrt auf

Freitag den 29. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem städtischen Rathhause dahier angeordnet, wozu die Accordübernehmer eingeladen werden, und sich über ihre Bauhandwerkskenntnisse und über eine Caution von 500 fl. auszuweisen haben.

Der Bauplan, so wie der Kostenüberschlag, welcher 1575 fl. 52 kr. beträgt, und die Baubedingungen können täglich auf der Rathskanzlei dahier eingesehen werden.

Staufen den 9. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(2) Waldkirch. [Schulhausbauversteigerung.] In der Gemeinde Altsimonswald wird für die Schulgemeinde in Altsimonswald ein neues Schulhaus im Ueberschlage zu 2805 fl. 43 kr. erbaut, und dieses Baugeschäft im Steigerungswege auf

Mittwoch den 3. Juni,

Vormittags 9 Uhr, im Grünbaumwirthshause zu Altsimonswald begeben.

Riß und Ueberschläge werden, so wie die Bedingungen, vor dem Geschäfte eröffnet werden, und können auch dahier in der Amtskanzlei eingesehen werden.

Waldkirch den 11. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt.

Meyr.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Kandern werden Mittwoch den 27. Mai d. J., früh 9 Uhr, in dem kleinen Kühberg bei Feldberg nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

134 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
24 Klafter eichenes Rebpfahlholz,
35½ " " Scheiterholz,
14 " " Prügelholz,
2½ " " Stockholz und
925 Stück eichene Wellen,

wozu die Liebhaber eingeladen werden

Kandern den 14. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Eschbach. [Haus- und Güterversteigerung.] Montag den 25. Mai Vormitags 9 Uhr, läßt der Unterzeichnete im Engelwirthshause in Eschbach, Landamts Freiburg, aus freier Hand folgende Gegenstände versteigern:

1) Ein von Holz gut gebautes Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach;

2) ungefähr 9 Jauchert Matten;
3) ditto 17½ " Ackerfeld;
4) ditto 12 " angepflanzten Wald.

Die Steigerungsbedingnisse können bei dem Eigenthümer täglich eingesehen werden.

Fremde Steigerer haben sich mit gesetzlichem Vermögens-Zeugniß auszuweisen.

Mathias Volk
in Eschbach.

(1) Staufen. [Hausversteigerung.] Die Stadtgemeinde Staufen läßt

Montag den 1. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr, das s. g. Wollenhaus, unter welchem sich ein vorzüglich guter, gewölbter Keller befindet, an den Meistbietenden versteigern.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Staufen den 2. Mai 1840.

Der Gemeinderath.
Lederle.

(1) Forchheim. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Forchheim versteigert circa 100 Stämme eichene Nutzholzklötze, worunter sich meistens Holländer befinden, am

Freitag den 29. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, im Gemeindswald daselbst.

Die Zusammenkunft ist beim sogenannten Lindenbrunnen.

Forchheim den 15. Mai 1840.

Gemeinderath.
Lösch, Bürgermeister.

(1) Hugstetten. [Versteigerung.] Unterzeichneter gibt auf Johanni Weinhandel und Wirthschaft auf, zieht von der Wirthschaft ab und verkauft folgende Gegenstände, als:

den 9. Juni,

150 Ohm alter Wein,
300 Ohmen Faß verschiedener Größe, und anderes Bandgeschirr.

den 10. und folgende Tage,

alle zur Wirthschaft gehörige Einrichtung, Betten, Weißzeug, Möbel aller Art, ein Klavier, Spiegel, Tafeln und andere verschiedene Gegenstände, wozu die Liebhaber einladet

Hugstetten bei Freiburg.

J. B. Schmid,
Kreuzwirth.

(2) Bahlingen. [Weinversteigerung.] Die hiesige Gemeinde ist gesonnen auf

Montag den 1. Juni d. J.

circa 196 Ohmen 1838r, und
circa 162 Ohmen 1839r Wein zu verkaufen; die Liebhaber haben sich Morgens 9 Uhr, am bestimmten Tage auf der Gemeinde-Stube dahier einzufinden.

Bahlingen den 9. Mai 1840.

Sommer Bürgermeister.

Hagelversicherungs-Verein in Freiburg.

Anzeige.

(1) Die Besorgung diesseitiger Geschäfte in den Großherzoglichen Amtsbezirken Waldkirch und Kenzingen haben wir dem Herrn **Fr. X. Grafmüller** in Waldkirch übertragen, wovon wir die verehrlichen Landwirthe mit dem Wunsche benachrichtigen, daß die Anmeldungen zur Versicherung so zeitlich als möglich geschehen möchten.

Freiburg den 24. April 1840.

Ausschuß und Direktion.

Mich auf obige Anzeige berufend, werde ich mich stets bestreben, alle auf Versicherung gegen Hagelschaden bezüglichen Geschäfte schnell und pünktlich zu besorgen.

Indem ich hiermit die verehrlichen Güterbesitzer zum Beitritt zu dieser gemeinnützigen vaterländischen Anstalt einlade, um sofort ihre Felderzeugnisse gegen den oft Alles verheerenden Hagelschlag zu sichern, bemerke ich im Weitern, daß die Angehörigen des Bezirks Kenzingen Ihre Versicherungsanmeldungen bei Herrn Oberlehrer Schiele daselbst einreichen möchten.

Die Wohllöblichen Bürgermeisterämter werden gebeten, dieses ihren Gemeindsangehörigen bekannt zu machen.

Waldkirch im Mai 1840.

Fr. X. Grafmüller.

Hiezu eine Beilage.